

**Gemeinsamer Antrag
der CDU-Fraktion und FDP
zur Ortsbeiratssitzung am
22.11.2023**

Antrag zur Bedarfshaltestelle Bahnstraße 32 (Höhe Caritas): Deaktivieren der Haltverbotsschilder (Verkehrszeichen Nr. 283), wenn keine Bedarfshaltestelle benötigt wird

Antrag

Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim beantragt, die an der Bedarfshaltestelle auf Höhe der Bahnstraße 32 aufgestellten Verkehrszeichen Nr. 283 (absolutes Halteverbot) nur dann zu aktivieren, wenn die Bedarfshaltestelle tatsächlich in Betrieb ist und die Schilder zeitnah nach Wiederaufnahme des Normalbetriebs der Straßenbahnlinie wieder zu deaktivieren.

Begründung:

Vor dem Gebäude der Caritas wird bei Reparatur- und/oder Instandhaltungsarbeiten der Straßenbahnlinie 52 in Höhe der Bahnstraße 32 eine Bedarfshaltestelle eingerichtet, die dann vom Schienenersatzverkehr angefahren wird.

Um den reibungslosen Schienenersatzverkehr zu gewährleisten, wurde vor dem Gebäude der Caritas in der Bahnstraße das Verkehrszeichen Nr. 283 (absolutes Halteverbot) aufgestellt. Bei Wiederaufnahme des Normalbetriebs der Straßenbahnlinie 52 wurden die Schilder durch zusammenklappen wieder deaktiviert.

Seit der letzten Einrichtung des Schienenersatzverkehrs und nachfolgender Wiederaufnahme des Normalbetriebs der Straßenbahnlinie 52 ist das absolute Halteverbot an der stillgelegte Bedarfshaltestelle weiterhin aktiviert, obwohl Anwohner die Verkehrsverwaltung mehrfach über den Sachverhalt informiert und eine Deaktivierung der Verkehrszeichen Nr. 283 verlangt hatten.

Die Verwaltung ist daher aufgefordert, die Halteverbotszeichen an der angegebenen Stelle zu deaktivieren.

Mainz, 07.11.2023

Gez. Manfred Lippold (CDU-Fraktion)
Gez. Uwe Marschalek mag. rer. publ. (FDP)

Hinweis:

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter. Die Lesbarkeit wird so im Vergleich zu den Gendervarianten (z.B. *, Binnen „I“ usw.) nicht eingeschränkt und verhindert die geschlechtliche Binarität (also nur Männer und Frauen anzusprechen, nicht aber Menschen, die sich dort nicht verorten).*